

10. MRZ. 2022

Diakonissen-Mutterhaus Genthin
Vorstandsvorsitzende Superintendentin Ute Mertens

Ev. Kirchenkreis Elbe-Fläming | Oberstraße 72 | 39288 Burg b Magdeburg

Stadt Genthin
Herrn Bürgermeister Matthias Günther
Frau Böhme, Standesamt Genthin
Marktplatz 3
39307 Genthin

Stadtverwaltung Genthin			
Zur weiteren Bearbeitung / Rücksprache			
an / mit			
Posteingang: 25. Feb. 2022			
PE: FB	weiter an	PE: FB	weiter an
1		5	
2		6	
3		7	
4			

Friedhofsareal Diakonissen Mutterhaus Danzig-Genthin auf dem Friedhof der Stadt Genthin

SUPERINTENDENTIN
UTE MERTENS

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Oberstr. 72
39288 Burg b Magdeburg

mit großer Dankbarkeit haben wir die Anteilnahme der Stadt Genthin und von Ihnen persönlich am Heimgang unserer Diakonisse Schwester Dorothea Graumann wahrgenommen.

Telefon: 03921 / 942374
Telefax: 03921 / 942375
ute.mertens@kirchenkreis-elbe-flaeming.de

Mit Schwester Dorothea ist nach dem Ableben unserer einstigen Oberin Schwester Marianne Liebenthal im Sommer des Jahres 2021 die letzte Schwester des Diakonissen-Mutterhauses Genthin verstorben. Der Vorstand des Diakonissen-Mutterhauses befasst sich seit längerem mit der Gestaltung der Zukunft unserer Stiftung.

Sekretariat:
Kerstin Euker
Christine Weingärtner
kontakt@kirchenkreis-elbe-flaeming.de

Gemeinsam mit der Johanniter-Unfallhilfe war bereits für das in den 1990er Jahren als Ruhestandssitz der Schwesternschaft errichtete Gebäude Am Birkenwäldchen eine Option eröffnet worden, die eine weitere zukunftsfähige Entwicklung dieses Standortes ermöglicht. Sorgen bereitet uns indes die Zukunft des von der Stadt bereits vor mehr als 60 Jahren bereitgestellten Friedhofsareals für die einst große Schwesternschaft.

Ev. Kirchenkreisverband
Magdeburg
Sparkasse MagdeBurg
IBAN: DE69 8105 3272 0511
0026 45
BIC: NOLADE21MDG

Erlauben Sie an dieser Stelle einen kurzen Rückblick:

KD -Bank eG
IBAN: DE14 3506 0190 1550
0320 11
BIC: GENODED1DKD

In Folge des verheerenden Zweiten Weltkrieges musste die große Danziger Schwesternschaft ihre Heimat verlassen. Hier in Genthin fanden sie ein neues zu Hause. Und so wirkten sie hier in Genthin und im weiten Umkreis über viele Jahrzehnte segensreich. Vor allem versahen sie den Pflegedienst im Johanniter Krankenhaus. Diese Frauen haben unvorstellbar vieles geleistet. Ihr ganzes Leben war auf den Dienst am Nächsten ausgerichtet. Oft lebten sie in einem winzigen Zimmer, teils gleich auf der Krankenstation, kannten nie wirklich einen Feierabend. Immer waren sie nahe beim Menschen, saßen oft nächtelang am Krankenbett. Sie haben diese Stadt und die Umgebung nachhaltig mitgestaltet und geprägt und waren so sicher

www.kirchenkreis-elbe-flaeming.de

für viele, viele Menschen ein großer Segen.

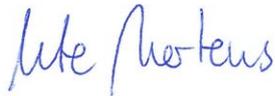
Auf dem Genthiner Friedhof fanden die Schwestern ihre letzte Ruhestätte. Siebzig Gräber künden von ihrer Treue und geben so noch einmal ein beeindruckendes Zeugnis für die Menschen dieser Stadt.

Für die allermeisten dieser Gräber sind indes die Liegezeiten abgelaufen. Nach der Friedhofssatzung wären daher - und für jeden Einzelfall - Verlängerungen erforderlich, wollte man dieses beeindruckende Areal für die Nachwelt erhalten. Die Stiftung Diakonissen-Mutterhaus Genthin sieht sich dazu aus eigener Kraft finanziell nicht in der Lage. Es wäre jedoch ein erheblicher Verlust, wenn diese Grabstätten nun nach und nach eingeebnet werden müssten und damit die Erinnerung an die große Bedeutung und die Leistungen der Schwestern für die Stadt verloren gingen! Uns erfüllt diese Vorstellung mit großer Sorge.

Wir bitten daher die Stadt Genthin, einen Erhalt dieses Areals auf dem Genthiner Friedhofs - zumindest für die Dauer der Liegezeit des Grabes unserer letzten Schwester Dorothea Graumann - zu ermöglichen und die Stiftung von anfälligen Kosten freizustellen. Unsererseits werden wir selbstverständlich die Pflege der Grabstätten weiterhin sicherstellen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, dürfen wir Sie ganz herzlich bitten, diese Überlegungen in die Gremien einzubringen und eine Entscheidung im Sinne unseres Antrages - und im Sinne der Schwesternschaft! - herbei zu führen?

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Vorstandes



Ute Mertens
Superintendentin